

Die Ohren spitzen

Zuhörfähigkeit entdecken und schulen

Materialien zur Umsetzung einer Unterrichtseinheit in der Klassenstufe 3 und 4 mit Ablaufplan, didaktischen Hinweisen, Aufgabenstellungen, Kopiervorlagen und Hintergrundinformationen zur Vorbereitung einer Doppelstunde.

Diese Unterrichtseinheit enthält Arbeitsblätter für die Schülerinnen und Schüler, die sich zum sukzessiven Aufbau eines individuellen Medienportfolios und zur Reflexion des Unterrichts in der Lerngruppe eignen.



Überblick

„Ich bin ganz Ohr! Halt die Ohren steif! Ich sitze auf meinen Ohren! Ich setz dir einen Floh ins Ohr! Ich ziehe dir die Ohren lang! Ich sperre meine Ohren auf! Mir fallen gleich die Ohren ab! Ich spitze beide Ohren!“

Titel	Die Ohren spitzen – Zuhörfähigkeit entdecken und schulen
Jahrgangsstufe	Klassenstufe 3 und 4
Lehrplanbezug	Deutsch, Jg. 3/4: 1.1 Verstehend zuhören, 1.5 Szenisch spielen, 2.4 Texte erschließen, 2.5 Texte präsentieren, 4.1 Sprachliche Verständigung untersuchen Ethik, Jg. 3/4: 4.3 Mit Medien kritisch umgehen Sport, Jg. 3/4: Lernbereich 3 Freizeit und Umwelt Musik, Jg. 3/4: Lernbereich 4 Musik und ihre Grundlagen
Thema	Zuhören ist eine Gabe, die gelernt sein will. In unserer Welt strömen täglich zahllose Klänge und Geräusche auf uns ein, die unterschiedliche Wirkungen erzielen können. Hörkompetenz bedeutet also auch, Wichtiges von Unwichtigem zu unterscheiden, um sich damit vor Reizüberflutung zu schützen. Zuhörfähigkeit ist darüber hinaus eine Kompetenz, die das erfolgreiche Lernen wesentlich erleichtert. Wie man Schülerinnen und Schüler für die Wahrnehmung von Geräuschen sensibilisiert und das Bewusstsein für die Bedeutung des Hörens schult, wird in dieser Unterrichtseinheit spielerisch erarbeitet.
Kompetenzen	Siehe Seite 6
Zeitbedarf	Das Material ist für eine Doppelstunde konzipiert. Bei Bedarf kann die Unterrichtseinheit jedoch zeitlich verlängert werden (siehe Seite 7).
Sozialform	Lehrer-Input, Einzelarbeit, Unterrichtsgespräch, Gruppenarbeit
Materialien	Kopie der Arbeitsblätter: »A1 Mein Schulweg«, »A2 Geräusche«, »A3 – A6 Hörgeschichten«, »A7 Portfolio: Gelernt ist gelernt«, »A8 Portfolio: Merkblatt«; zudem: Aufnahmegerät (optional)
Urkunden	Zur Dokumentation der Teilnahme an dieser Unterrichtseinheit bzw. allen Modulen für die Jahrgangsstufe können die Schülerinnen und Schüler eine Urkunde erhalten. Die Urkunden können im Klassensatz unter www.medienfuehrerschein.bayern kostenlos bestellt werden. Nutzen Sie zum Bedrucken die Eingabemaske mit Serendruckfunktion. Sie ist online verfügbar.

Einleitung

„Nicht sehen trennt von den Dingen, nicht hören trennt von den Menschen.“ **Immanuel Kant**

„**Hör doch einfach mal zu!**“ – dieser Gedanke geht im Unterricht sicherlich so einigen Lehrkräften durch den Kopf. Denn: Zuhören zu können ist eine Schlüsselkompetenz für den individuellen Erfolg jedes einzelnen Schülers. Darüber hinaus ist cleveres und kritisches Zuhören eine wichtige Voraussetzung für die Medienbildung. „Kinder, die eine Hörkompetenz erworben haben und die ihre Hörerfahrungen Sinn erschließend umsetzen können, verstehen besser, was gemeint ist. Und sie können besser mit dem umgehen, was in den Medien vorkommt und was in den Medien verbreitet wird.“ [1]

Die Ohren zu spitzen – das ist eine Fähigkeit, die zunächst völlig unbewusst und ganz automatisch abläuft. So sind wir schon vor der Geburt mit einem komplizierten Hochleistungsorgan, dem Gehörsinn, ausgestattet: Wenn wir hören, nimmt das Ohr Schallwellen auf und übersetzt sie in Impulse, die an das Gehirn geleitet und dort interpretiert werden. Während ein funktionierendes Gehör die Voraussetzung für die Sprachentwicklung ist, ist das Zuhören die Basis für eine funktionierende Kommunikation.

Trotzdem und gerade deshalb muss das Gehör im Laufe des Lebens geschult und verfeinert werden. Dabei geht es nicht nur darum, das Hören und das Zuhören, sondern auch das gezielte Weghören, also das Phänomen des Überhörens – das jeder kennt – zu üben. In der Fachsprache heißt dieses Phänomen selektive Wahrnehmung. Dahinter verbirgt sich eine Stärke unseres Gehirns, nämlich Wichtiges von Unwichtigem zu unterscheiden. Ein Schutzmechanismus, ohne den man die tägliche Informationsflut gar nicht verarbeiten und die im Alltag so oft vorhandene Geräuschkulisse gar nicht aushalten könnte. Zu hören, was man hören will und was einem gut tut – auch das gehört zur Kunst des Zuhörens. Voraussetzung dafür ist die Erkenntnis, dass das Ohr auch vor Überlastung geschützt werden muss. Das Bewusstsein dafür, dass Lärm das empfindliche Sinnesorgan schädigen kann, sollte bereits im Kindesalter geweckt werden. Je früher, desto besser.

Jedoch kann die Stärke der selektiven Wahrnehmung auch zur Schwäche werden – nämlich dann, wenn der Effekt der selektiven Wahrnehmung schlicht daraus resultiert, dass wir nicht genau zuhören. Wie oft redet man deshalb aneinander vorbei!

Hörkultur

Stiftung
Zuhören

Stiftung Zuhören

Das Zuhören als Kulturgut fördern und damit das Entstehen einer zuhörerfreundlichen Gesellschaft zu unterstützen – das ist das Ziel der gemeinnützigen Stiftung Zuhören. Sie konzentriert sich bei ihren Projekten darauf, die Lust auf das Hören und die Freude am Zuhören zu wecken, um die individuelle Wahrnehmungs-, Vermittlungs- und Kommunikationsfähigkeit zu stärken.

www.stiftung-zuhoeren.de

Zuhörfähigkeit

Wahrnehmung

Sensibilisierung

Ziel dieser Unterrichtseinheit ist es, die Schülerinnen und Schüler für die erst einmal recht abstrakte Bedeutung des Hörens und vor allem auch des Zuhörens zu sensibilisieren. Dass Kinder sehr empfänglich für akustische Reize – besonders in Form von Geschichten – sind, macht das Thema greifbar und unterhaltsam. Deshalb werden der Klasse die angebotenen „Hörexperimente“ richtig Spaß machen.

Als sinnvoller Einstieg in das Ohren-Training bietet sich eine Umfrage unter den Schülerinnen und Schülern an: Was hören sie in ihrer Freizeit? Welche Audiogeräte bedienen sie dabei? Und: Wie viel Zeit verbringen sie damit?

„Zuhören ist die Grundlage für unser gesellschaftliches Zusammenleben: Als eine der ersten kommunikativen Fähigkeiten, die Kinder im Laufe ihrer Entwicklung erwerben, ist das Zuhören Voraussetzung für das Erlernen von Sprechen, Lesen und Schreiben. Die gezielte Schulung der Zuhörfähigkeit in der Grundschule festigt diese Basiskompetenz, die es Heranwachsenden erleichtert, sich am gesellschaftlichen Leben zu beteiligen.“

Hans Sarkowicz, Stiftung Zuhören

Wahrscheinlich einige Zeit, denn erstens lieben Kinder Geschichten und zweitens lieben sie das Zuhören: Zumindest sind sie bis zu ihrem 10. Lebensjahr empfänglicher für akustische als für visuelle Reize. Auch wenn ihnen das natürlich gar nicht bewusst ist.

Um daran anzuknüpfen, eignen sich gedankliche Hörreisen, die mit der Klasse unternommen werden können: in den Tierpark, aufs Volksfest oder in ein Einkaufszentrum.

Auf diesen Reisen werden die Schülerinnen und Schüler garantiert ganz neue und gleichzeitig altbekannte, angenehme und

unangenehme Geräusche und Klänge entdecken. Das Konzept der Unterrichtseinheit auf den nächsten Seiten baut auf leichten Einstiegsübungen dieser Art auf und geht dann weiter in die Tiefe – bis hin zur Entwicklung eines eigenen kleinen „Hörspiels“.

Im Unterricht

Das vorliegende Unterrichtsmaterial ist so angelegt, dass es sich in einer Doppelstunde realisieren lässt. Inhaltlich orientiert sich die Unterrichtseinheit am Lehrplan der bayerischen Grundschule der Klassenstufe 3 und 4. Darüber hinaus finden Sie weiteres vertiefendes Material, das zur Planung des Unterrichts hinzugezogen werden kann.

Anleitung

Kompetenzen

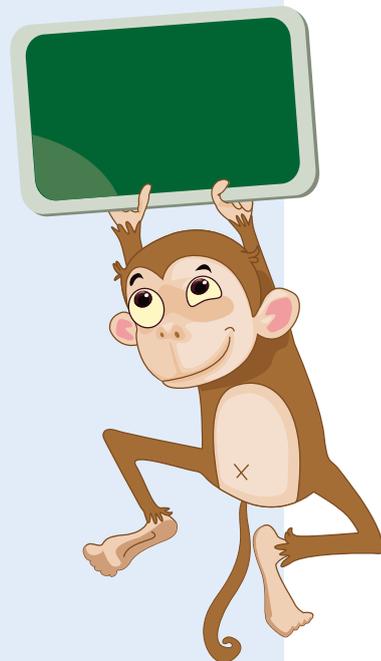
Ablauf des Unterrichts

Anleitung Zuhörspiele

Tafelbild: Geräusche

Lösungsblatt: Hörgeschichten

Unterrichtsverlauf



Alle weiteren Materialien, die Sie zur Durchführung der Unterrichtseinheit verwenden können, sowie Hinweise auf Materialien für Eltern finden Sie im Internet unter: www.medienfuehrerschein.bayern.

Kompetenzen

Aufgrund ständiger Geräuschbegleitung haben Kinder in der heutigen Zeit einen grundsätzlichen Entwicklungsbedarf im Bereich des Hörens. Die Unterrichtseinheit setzt Impulse, die genaues Zuhören fördern, und sensibilisiert für die bewusste Wahrnehmung akustischer Reize.

Grobziel: Die Schülerinnen und Schüler erkennen Alltagsgeräusche als Bestandteil ihrer sinnlichen Wahrnehmung und ordnen sie bestimmten Wahrnehmungskategorien zu. Sie reflektieren den Einfluss dieser Geräusche auf ihr Wohlbefinden, um im Anschluss deren Wirkung anhand von kurzen, selbst erstellten Zuhörgeschichten zu überprüfen.

Fach- und Methodenkompetenz

Fach- und Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- » nehmen die Wirkung einzelner einfacher Klänge durch die verschiedenen Variationen eines Geräuschs bewusst wahr.
- » registrieren bewusst Geräuschkulissen alltäglicher Situationen, zum Beispiel ihres Schulweges.
- » dekodieren Hörbeispiele und rekonstruieren eine Geschichte, indem sie ihre Kenntnisse über die Wirkung von Geräuschen nutzen.

Sozial-kommunikative Kompetenz

Sozial-kommunikative Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- » erstellen in Kleingruppen kurze Hörbeispiele mit einfachen technischen Mitteln, indem sie eine Geschichte mithilfe passender Geräusche vertonen.
- » nutzen für die Präsentation ihrer Arbeitsergebnisse geeignete (technische) Mittel. Dabei wägen sie zwischen den technischen Möglichkeiten und den Bedürfnissen der Adressaten der Präsentation ab.

Personale Kompetenz

Personale Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- » wenden Regeln für bewusstes (Zu-)Hören in ihrem Alltag an.
- » identifizieren anhand von Erlebnissen aus ihrem persönlichen Alltag den Einfluss von Geräuschen auf ihr Wohlbefinden.
- » beugen Schädigungen ihres Gehörs vor, indem sie schädliche Lärmbelastungen in ihrer Umgebung erkennen und entsprechende Schutzmaßnahmen ergreifen.

Der Lehrplan in den Fächern Deutsch, Ethik, Sport und Musik des 3. und 4. Jahrgangs sieht die Auseinandersetzung mit dem Thema Zuhören, die Wahrnehmung akustischer Phänomene und das Experimentieren mit der Stimme und Geräuschen vor.

Ablauf des Unterrichts

Die folgende Unterrichtseinheit bildet einen Entwurf für eine Doppelstunde. Um den Schülerinnen und Schülern bei Bedarf mehr Zeit für die Hörspiele einzuräumen, bietet es sich an, die Unterrichtseinheit mit Phase 2 zu beginnen oder die Hörschichten auf eine weitere Unterrichtsstunde auszuweiten.

Es ist zu empfehlen, in der Schule einen geeigneten Lernort für die Unterrichtseinheit zu finden, an dem sich die Schülerinnen und Schüler wohlfühlen und der akustisch den Bedingungen eines guten Hörraums entspricht.

Für einen motivierenden Einstieg in das Thema „Zuhören“ können Sie zu Beginn der Unterrichtseinheit einen Film-Clip einspielen. Dieser stimmt die Schülerinnen und Schüler auf das Unterrichtsthema ein und macht Lust auf eine vertiefende Auseinandersetzung. Der Film-Clip des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus steht auf der Website des Medienführerscheins Bayern, auf der Plattform mebis sowie auf dem digitalen Angebot mein.medienfuehrerschein.bayern (Code: GS21F01) kostenlos zur Verfügung.

Phase 1: Sensibilisierung und Motivation

Der Einstieg in das Thema beginnt mit der Umsetzung eines „Zuhörspiels“, das die Schülerinnen und Schüler für die bewusste Wahrnehmung von Geräuschen und Tönen sensibilisiert.

Vorbereitung: »Anleitung: Zuhörspiele«

- 1.1 Wählen Sie eines der Zuhörspiele aus, das Sie mit Ihrer Klasse zum Auftakt durchführen möchten. Achten Sie bei der Auswahl des Zuhörspiels darauf, dass die konkreten räumlichen Gegebenheiten für die Umsetzung geeignet sind, und stellen Sie alle erforderlichen Materialien (Papier, Glöckchen etc.) bereit.

Ergebnissicherung: Sensibilisierung der Lerngruppe

Phase 2: Geräusche identifizieren

Nachdem die Schülerinnen und Schüler für das Thema „Zuhören“ sensibilisiert wurden, gehen Sie gemeinsam mit ihnen gedanklich ihren Schulweg durch, um Geräuschen auf die Spur zu kommen. Start der Reise ist das Zuschlagen der Haustür – die Reise endet im Schulgebäude oder auf dem Schulhof. Die identifizierten Geräusche werden im Anschluss gesammelt und unterschiedlichen Kategorien zugeordnet.

- 2.1 Die Schülerinnen und Schüler erhalten das Arbeitsblatt »A1/Arbeitsblatt: Mein Schulweg«. Unternehmen Sie jetzt mit der Lerngruppe eine Fantasiereise, indem Sie die auf dem Arbeitsblatt dargestellten Stationen des Schulwegs gedanklich ablaufen. Stoppen Sie an jeder Station und lassen Sie die Schülerinnen und Schüler die gedanklich identifizierten Geräusche aufschreiben. Führen Sie dies bis zum Ende des Schulwegs fort. Im Anschluss sollten die Schülerinnen und Schüler die auf dem Arbeitsblatt festgehaltenen Geräusche nach laut und leise kategorisieren.

Ergebnissicherung: Arbeitsblatt

Zeitplan

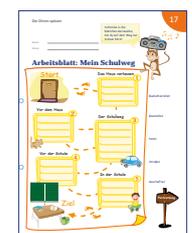
Vorbereitung

Film-Clip

15`



15`



10`

1. Lautstärke		2. Gefühl	
stark	gering	positiv	negativ
3. Stille			
Orte der Stille			

- 2.2 Fassen Sie die Ergebnisse der Fantasiereise in einem Tafelbild zusammen. Im Unterrichtsgespräch sortieren die Schülerinnen und Schüler die Geräusche nach der Lautstärke und dem persönlichen Empfinden. Danach werden „Orte der Stille“ identifiziert und in Bezug auf ihre Wirkung diskutiert. Formulieren Sie ein gemeinsames Fazit. Nutzen Sie dazu das Tafelbild. Anschließend notieren die Schülerinnen und Schüler die Ergebnisse auf dem Arbeitsblatt »A2|Geräusche«.
- Ergebnissicherung: »Tafelbild: Geräusche«, Arbeitsblatt

05`



- 2.3 Auf der Basis des Tafelbildes stellen Sie die Arbeitsergebnisse jetzt zur Diskussion: Wart ihr euch bewusst, dass Geräusche eure Stimmung beeinflussen? Seid ihr überrascht, dass ihr täglich so viel hört?

Phase 3: Hörgeschichte

Um die Bedeutung von Hören und Zuhören zu erfahren, setzen die Schülerinnen und Schüler in dieser Phase eine Geschichte in Geräusche um. Zwei Arbeitsgruppen erhalten je einen Lückentext, der mit selbst erzeugten Geräuschen vervollständigt wird. Wählen Sie aus den vier Hörspielen jeweils zwei zur Lerngruppe passende aus. Die erarbeiteten Geschichten werden in verteilten Rollen (Vorleser, Geräuschemacher) vorgestellt, die Geräusche identifiziert und auf das Arbeitsblatt geschrieben.

Vorbereitung: »Information: Hören schulen«, »Lösungsblatt: Hörgeschichten«

20`



- 3.1 Teilen Sie die Klasse in zwei Gruppen und verteilen Sie an jede Gruppe jeweils eines der Arbeitsblätter »A3 - A6|Hörgeschichten«. Die Gruppen erarbeiten nach den Arbeitsanweisungen Worte und Geräusche für ihre Lückengeschichte.
- Ergebnissicherung: Arbeitsblätter

- 3.2 Die Ergebnisse werden nacheinander präsentiert. Während der Vorträge versucht die jeweils andere Klassenhälfte, die Lücken in der fremden Geschichte zu schließen, indem sie die Geräusche in Wörter übersetzt. Weisen Sie die Schülerinnen und Schüler darauf hin, dass sie beim Vortragen der Hörgeschichte nur ihren Körper zum Erzeugen der Geräusche einsetzen dürfen.

Ergebnissicherung: Arbeitsblätter

15`

10`



- 3.3 In einer gemeinsamen Abschlussdiskussion haben die Schülerinnen und Schüler die Gelegenheit, ihre Erfahrungen beim Umsetzen der Aufgabe zu schildern. Der Fokus sollte darauf liegen, was ihnen gefallen hat und was nicht bzw. wo sie Hör- oder Verständigungsprobleme hatten und woran dies gelegen haben könnte.

Hinweis: Für dieses Unterrichtsprojekt ist es von großem Nutzen, wenn Sie eine Aufnahmemöglichkeit finden, mit der Sie die Geräuschbeispiele Ihrer Schülerinnen und Schüler festhalten.

Zur Dokumentation des Gelernten erhalten die Schülerinnen und Schüler die Arbeitsblätter »A7|Portfolio: Gelernt ist gelernt« und »A8|Portfolio: Merkblatt«.

Anleitung: Zuhörspiele

Hörspiele regen spielerisch die Wahrnehmung an, verbessern das Richtungshören und fördern die soziale Kompetenz, die beim gemeinsamen Hören entsteht.

Für die Ohrenmassage benötigt man ein Glöckchen, eine Triangel, einen Gong oder einen anderen Gegenstand, der einen schönen Klang erzeugt.

- » Die Schülerinnen und Schüler setzen sich bequem auf den Boden, am besten auf Sitzkissen oder Isomatten. Alle schließen die Augen und einer der Beteiligten lässt mit dem Glöckchen einen Ton erklingen.
- » Die Schülerinnen und Schüler versuchen, diesen Ton intensiv in sich aufzunehmen. Wenn der Ton verklungen ist, öffnen alle die Augen und beginnen, das linke Ohr zu massieren: kneten, zupfen, fest reiben – bis es ganz warm ist.
- » Dann schließen alle wieder die Augen und lauschen erneut auf den Ton des Glöckchens. Klingt es jetzt anders? Die Augen werden geöffnet und die Massage wird mit dem rechten Ohr wiederholt.
- » Am Ende hören alle das Glöckchen noch einmal mit geschlossenen Augen. Wenn es verklungen ist, sollte man sich strecken und recken und so die Meditation beenden.

Zeitbedarf: 10 Minuten

Für die Papierstille benötigt man ein Blatt Papier.

Die Schülerinnen und Schüler stellen sich in einem Kreis auf. In absoluter Stille wird das Blatt Papier reihum gegeben. Gelingt dies oder hört man ein leises Rascheln, ein ganz leises Reiben am Papier, wenn es von einer Hand zur nächsten geht? Was kann man da überhaupt alles hören?

Zeitbedarf: 10 Minuten

Papier als Instrument ist eine Übung, in der die Schülerinnen und Schüler gemeinsam versuchen, einem einfachen Blatt Papier Klänge zu entlocken.

Dazu stellen sich alle in einem Kreis auf. Reihum wird ein Blatt Papier gegeben. Das Blatt wird dabei zum Musikinstrument. Jeder sollte dem Blatt Papier einen Ton entlocken. Wie viele verschiedene Klänge kann man mit dem Papier erzeugen? Und wodurch? Knicken, Zerreißen, Falten, Rollen, Reinsingen, Klopfen – alles ist erlaubt!

Zeitbedarf: 10 Minuten

Quelle: Stiftung Zuhören. Internet: www.stiftung-zuhoeren.de

Meditation



Gymnastik

Stiller Kreis

Instrumente

Tafelbild: Geräusche

1. Lautstärke		2. Gefühle	
leise	laut	angenehm	unangenehm

3. Stille

Orte der Stille

Lautstärke Die Schülerinnen und Schüler haben beim Ausfüllen des Arbeitsblattes »A1 | Mein Schulweg« eine Einteilung der Geräusche nach ihrer Lautstärke vorgenommen. Werten Sie daher zunächst diesen Arbeitsprozess aus und fordern Sie die Schülerinnen und Schüler auf, ihre Ergebnisse an der Tafel oder auf der Folie festzuhalten.

Gefühle Gehen Sie dann dazu über, die Ergebnisse auch nach der Wirkung auf das persönliche Wohlbefinden zu kategorisieren. Lassen Sie sich die einzelnen Antworten von den Schülerinnen und Schülern kommentieren.

Stille Den Abschluss dieser Arbeitsphase bildet die Diskussion von Orten der Stille. Lassen Sie sich von den Schülerinnen und Schülern Orte der Stille benennen und arbeiten Sie die Wichtigkeit des „Ausruhens“ unseres Gehörsinns heraus. Nutzen Sie dazu die »Information: Hören schulen«.

Weitere Vorlagen Sie können das Tafelbild im Gespräch mit den Schülerinnen und Schülern an der Tafel entwickeln oder die Folien- bzw. PowerPoint-Vorlage nutzen. Beides finden Sie im Internet zum Download unter: www.medienfuehrerschein.bayern.

Lösungsblatt: Hörgeschichten

Die vier Lückentexte „Das Ritterturnier“, „Die Löwenjagd“, „Museumsbesuch“ und „Geisterstunde“ werden an die Schülerinnen und Schüler ausgegeben. Gemeinsam erarbeiten sie in einem ersten Schritt mögliche Wörter für die Lücken. In einem zweiten Schritt entwickeln sie passende Geräusche dafür. Dann tragen sie die Geschichte der Klasse vor. Ein Vorleser liest den Text, während die anderen Schülerinnen und Schüler die entsprechenden Geräusche machen.

Hier finden Sie einen möglichen Lösungsvorschlag.

Das Ritterturnier:

Die Zuschauer in der Arena jubeln, denn heute beginnt das Turnier. Ritter Willibert tritt gegen den bösen Ritter Rupert an.



Schon reiten die beiden auf ihren Pferden in der Arena ein. Die Rüstung klappert, während sie ihre Lanzen erheben. In der Arena ist es so still, dass man die Bäume im Wind rauschen hört.

Plötzlich hört man einen lauten Knall und die Pferde beginnen zu galoppieren. Die Ritter reiten aufeinander zu. Ein Hund bellt. Ein Kind schreit. Die Hufe der Pferde donnern. Kurz bevor die beiden Gegner aufeinandertreffen, stöhnt Ritter Willibert noch einmal auf. Dann hört man nur noch ein Krachen und einer der Kämpfer geht zu Boden.

Es herrscht eisige Stille in der Arena. Doch dann beginnen die Menschen zu applaudieren: „Ritter Willibert ist der Sieger!“

Die Löwenjagd:

Auf der Suche nach Leon, dem letzten Löwen der Savanne, schleichen Nina und Finn durch das hohe Gras. Die Grillen zirpen in der prallen Sonne.



In den Bäumen zwitschern die Vögel. Da, dort drüben raschelt etwas. In diesem Augenblick sehen sie ihn. Die lange Mähne guckt hinter den Steinen hervor. Jetzt gibt es nur noch eine Chance.

Und schon rennen sie los. Durch das raschelnde Gras, weiter durch den rauschenden Bach, über die knarrende Brücke. Nina stolpert und fällt der Länge nach in den schmatzenden Matsch. Schon hören sie das Brüllen des Löwen ganz in ihrer Nähe.

In letzter Sekunde können sich die Kinder in eine kleine Höhle retten. In der Ferne hören sie den Motor eines Autos. Das kann nur Max der Ranger mit seinem Jeep sein. Gerettet!

Lösungsblatt: Hörgeschichten

Museumsbesuch:

Auf den Ausflug ins Musikinstrumenten-Museum freuen sich die Kinder der Klasse 4a der Mark-Twain-Grundschule schon lange. Aufgeregt quatschen sie alle durcheinander.



Quietschend öffnen sich die Bustüren und vor ihnen liegt der Eingang. Mit einem fröhlichen „Hallo“ werden die Kinder begrüßt und schon geht es los.

Im ersten Raum werden sie mit dem angenehmen Streichen einer Geige empfangen. Gleich darauf ertönt aus den Lautsprechern ein ganzes Orchester.

Am aufregendsten ist das Übungszimmer. Annika entlockt der Trompete ein leichtes Hauchen. Paul spielt auf dem Klavier „Alle meine Entchen“ und Rebekka bringt die Klarinette zum Quicken. Zum Abschluss zupft die Lehrerin eine nette Melodie auf der Gitarre.

Auf dem Heimweg trällern alle Schülerinnen und Schüler zum Ärger des Busfahrers durcheinander.

Geisterstunde:

Andrea und Linus schlafen schon lange, als ein ungewohntes Geräusch Linus aus dem Schlaf reißt. Seine Schwester murmelt unverständliche Worte. Plötzlich hört er ein unheimliches Grunzen, von dem auch Andrea wach wird.



Beide klettern aus ihrem Hochbett. Die Leiter quietscht, die Holzdielen knarren. Die Zimmertür schleift beim Öffnen über den Boden. Sie gehen in Richtung Küche. Als sie sich dem schmatzenden Geräusch nähern, klappern ihre Zähne vor Angst. Ein Einbrecher?

Nun hören sie ein lautes Klirren. Nur wenige Schritte trennen sie noch. Ein heftiger Windstoß öffnet die Tür und gibt den Blick frei.

Es klickt leise, als Andrea den Lichtschalter betätigt. So eine Überraschung! Auf dem Boden eine zerbrochene Tasse und rund herum eine Pfütze Milch. Mittendrin steht Mauzi, die Katze, und schleckt genüsslich ihre Beute.

Unterrichtsverlauf

Zeit	Inhalt	Kommentar	Sozialform	Medien/Material
15'	1.1 Sensibilisierung und Motivation Durchführung eines Zuhörspiels	Auswahl eines Spiels durch L und Vorbereitung des Klassenraums	Klassenaktivität im Kreis	Zuhörspiele; Glocke oder Papier
15'	2.1 Erarbeitung Geräusche Fantasiereise zum Schulweg		Lehrerinput, Einzelarbeit	B1
10'	2.2 Auswertung und Ergebnissicherung Entwicklung Tafelbild und Zuordnung der Geräusche		Unterrichtsgespräch	TB: Geräusche
5'	2.3 Diskussion Diskussion zu Orten der Stille und Erarbeitung eines Fazits		Unterrichtsgespräch	TB: Geräusche
20'	3.1 Erarbeitung Hörgeschichten Umsetzen der Lückengeschichten; Erarbeiten der Geräusche und Präsentation	Einteilung der Klasse in 2 Gruppen, Rollenverteilung	Gruppenarbeit	B2, B3, B4, B5 Auflösung Hörgeschichten
15'	3.2 Präsentation und Ergebnis* Aufführung der Hörgeschichten entsprechend den Arbeitsgruppen	eine Gruppe trägt vor, die andere füllt das Arbeitsblatt aus	Gruppenaktivität, Einzelarbeit	B2, B3, B4, B5; evtl. Aufnahmegerät
10'	3.3 Diskussion und Dokumentation Abschlussdiskussion und Dokumentation des Gelernten		Unterrichtsgespräch	B6, B7, B8

* Wenn Sie den Schülerinnen und Schülern mehr Zeit für die Hörspiele einräumen möchten, bietet es sich an, die Unterrichtseinheit mit Phase 2 zu beginnen oder die Hörgeschichten auf eine weitere Unterrichtsstunde auszuweiten.

Hintergrund

Information: Hören schulen



Information: Hören schulen

Die Tür schlägt zu, der Nachbarshund bellt, ein Auto biegt quietschend um die Ecke. Die S-Bahn rauscht heran, der ICE donnert am Bahnsteig vorbei, der Schulbus rumpelt. Von Weitem ist die Schule schon zu hören.

Nicht nur auf Kinder wirkt täglich eine Vielzahl von Sinneseindrücken ein. Doch die besondere Bedeutung des Hörens für die gesunde Entwicklung und das erfolgreiche Lernen ist kaum bekannt. Umso wichtiger ist daher die Entwicklung der Zuhörfähigkeit in der Grundschule.

Zuhörfähigkeit

Wer zuhören will, muss zunächst hören lernen. Bevor also die Kinder in der Lage sind, Höreindrücke zu verarbeiten und zu bewerten, müssen sie ein Gespür und ein Bewusstsein für die eigene Wahrnehmung entwickeln.

Kindern sollte daher vermittelt werden

- » Geräusche bewusst wahrzunehmen,
- » Geräusche einer Quelle zuzuordnen,
- » Geräusche wiederzuerkennen,
- » Geräusche selbst wiederzugeben,
- » Geräuschen eine Bedeutung zuzuordnen.



Neben der Entwicklung der Zuhörfähigkeit kommt aber auch dem Schutz des Gehörs eine zunehmende Bedeutung zu, denn das Hören ist eine der wertvollsten Sinneswahrnehmungen. Einmal geschädigt, ist die Wahrnehmung nachhaltig behindert. Ein geschädigtes Ohr tut nicht weh. Nach zu viel Lärm rauscht oder piepst es. Dann ist dringend Ruhe geboten, denn das menschliche Ohr hat nur 18.000 Hörzellen. Sind diese zerstört, erholen sie sich nicht mehr.

Gehör schützen

Schädigungen des Gehörs sind nicht zuletzt wegen der Nutzung von Kopfhörern und des mangelnden Bewusstseins für eine angemessene Lautstärke bei einer Vielzahl von Kindern und Jugendlichen festzustellen. Dabei entwickeln sich zunehmend Schädigungen des Gehörs, die nicht wieder rückgängig zu machen sind [2].

Schädigungen

Nur wer weiß, wie wertvoll die Fähigkeit zu hören ist, wird mit diesem Sinnesorgan vorsichtig umgehen. Daher müssen Kinder wissen

- » wie wichtig Hören für ihr Leben ist,
- » welche Gefahren dem Gehör drohen,
- » wie sie ihr Gehör schützen können.

Prävention

Bieten Sie Ihren Schülerinnen und Schülern gezielt Hörerlebnisse im Unterricht und fördern Sie damit aktiv die Hörkompetenz.

Hörerlebnisse

Arbeitsmaterialien

- A1 | Arbeitsblatt: Mein Schulweg
- A2 | Arbeitsblatt: Geräusche
- A3 | Hörgeschichte: Das Ritterturnier
- A4 | Hörgeschichte: Die Löwenjagd
- A5 | Hörgeschichte: Museumsbesuch
- A6 | Hörgeschichte: Geisterstunde
- A7 | Portfolio: Gelernt ist gelernt
- A8 | Portfolio: Merkblatt



Die Ohren spitzen

Name: _____

Klasse: _____

Schreibe in die Kästchen Geräusche, die du auf dem Weg zur Schule hörst.



Arbeitsblatt: Mein Schulweg



Start

Das Haus verlassen



1

Vor dem Haus

2

Der Schulweg

3

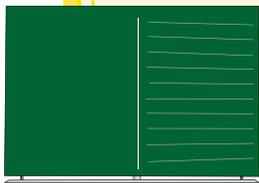


Vor der Schule

4

In der Schule

5



Ziel



Bushaltestelle?

Baustelle?

Park?

Straße?

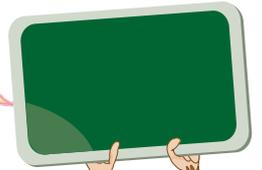
Geschäfte?



Name: _____

Klasse: _____

Schreibe die
wichtigsten Ergebnisse
von der Tafel ab.



Arbeitsblatt: Geräusche

1. Lautstärke

leise

- _____
- _____
- _____
- _____

laut

- _____
- _____
- _____
- _____

Tafelbild:
„Geräusche auf dem
Schulweg“

2. Gefühle

angenehm

- _____
- _____
- _____
- _____

unangenehm

- _____
- _____
- _____
- _____

3. Stille

Orte der Stille

- _____
- _____
- _____
- _____



Die Ohren spitzen

Name: _____

Klasse: _____

Lest die Geschichte und versucht, sie gemeinsam zu vervollständigen. Setzt das passende Wort ein und erfindet ein Geräusch.



Das Ritterturnier

Die Zuschauer in der Arena _____, denn heute beginnt das Turnier. Ritter Willibert tritt gegen den bösen Ritter Rupert an.



Schon _____ die beiden auf ihren Pferden in der Arena ein. Die Rüstung _____, während sie ihre Lanzen erheben. In der Arena ist es so _____, dass man die Bäume im Wind _____ hört.

Plötzlich hört man einen lauten _____ und die Pferde beginnen zu _____. Die Ritter reiten aufeinander zu. Ein Hund _____. Ein Kind _____. Die Hufe der Pferde _____. Kurz bevor die beiden Gegner aufeinandertreffen, _____ Ritter Willibert noch einmal auf. Dann hört man nur noch ein _____ und einer der Kämpfer geht zu Boden.

Es herrscht eisige _____ in der Arena. Doch dann beginnen die Menschen zu _____:
„Ritter Willibert ist der Sieger!“

Name: _____

Klasse: _____

Lest die Geschichte und versucht, sie gemeinsam zu vervollständigen. Setzt das passende Wort ein und erfindet ein Geräusch.



Die Löwenjagd

Auf der Suche nach Leon, dem letzten Löwen der Savanne, _____ Nina und Finn durch das hohe Gras. Die Grillen _____ in der prallen Sonne.



raschelt
rauschenden
Brüllen
schleichen
zwitschern
rennen
zirpen
schmatzenden
Motor
knarrende
raschelnde

In den Bäumen _____ die Vögel. Da, dort drüben _____ etwas. In diesem Augenblick sehen sie ihn. Die lange Mähne guckt hinter den Steinen hervor. Jetzt gibt es nur noch eine Chance.

Und schon _____ sie los. Durch das _____ Gras, weiter durch den _____ Bach, über die _____ Brücke. Nina stolpert und fällt der Länge nach in den _____ Matsch. Schon hören sie das _____ des Löwen ganz in ihrer Nähe.

In letzter Sekunde können sich die Kinder in eine kleine Höhle retten. In der Ferne hören sie den _____ eines Autos. Das kann nur Max der Ranger mit seinem Jeep sein. Gerettet!



Die Ohren spitzen

Name: _____

Klasse: _____

Lest die Geschichte und versucht, sie gemeinsam zu vervollständigen. Setzt das passende Wort ein und erfindet ein Geräusch.



Museumsbesuch

Auf den Ausflug ins Musikinstrumenten-Museum freuen sich die Kinder der Klasse 4a der Mark-Twain-Grundschule schon lange. Aufgeregt _____ sie alle durcheinander.



_____ öffnen sich die Bustüren und vor ihnen liegt der Eingang. Mit einem fröhlichen _____ werden die Kinder begrüßt und schon geht es los.

Im ersten Raum werden sie mit dem angenehmen _____ einer Geige empfangen. Gleich darauf ertönt aus den Lautsprechern ein ganzes _____.

Am aufregendsten ist das Übungszimmer. Annika entlockt der Trompete ein leichtes _____. Paul spielt auf dem Klavier _____

_____ und Rebekka bringt die Klarinette zum _____. Zum Abschluss zupft die Lehrerin eine nette _____ auf der Gitarre.

Auf dem Heimweg _____ alle Schülerinnen und Schüler zum Ärger des Busfahrers durcheinander.

Orchester

Melodie

trällerten

„Hallo“

Streichen

Hauchen

„Alle meine Entchen“

quatschen

Quietschend

Quieken



Name: _____

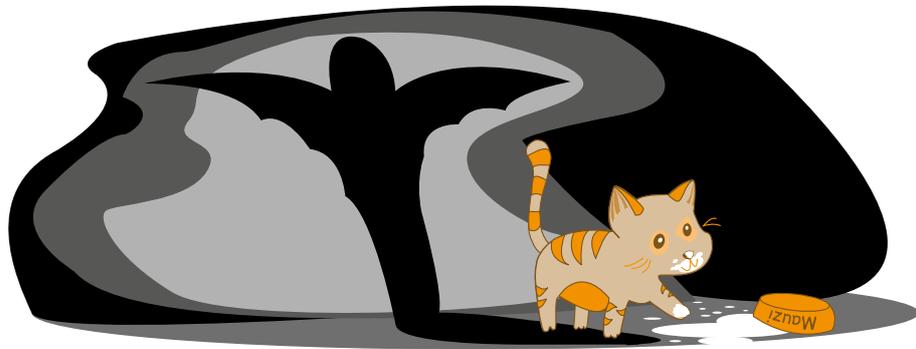
Klasse: _____

Lest die Geschichte und versucht, sie gemeinsam zu vervollständigen. Setzt das passende Wort ein und erfindet ein Geräusch.



Geisterstunde

Andrea und Linus schlafen schon lange, als ein ungewohntes Geräusch Linus aus dem Schlaf reißt. Seine Schwester _____ unverständliche Worte. Plötzlich hört er ein unheimliches _____, von dem auch Andrea wach wird.



knarren
schleift
schleckt
quietscht
Windstoß
klappern
murmelt
klickt
schmatzenden
Grunzen
Klirren



Beide klettern aus ihrem Hochbett. Die Leiter _____, die Holzdielen _____. Die Zimmertür _____ beim Öffnen über den Boden. Sie gehen in Richtung Küche. Als sie sich dem _____ Geräusch nähern, _____ ihre Zähne vor Angst. Ein Einbrecher?

Nun hören sie ein lautes _____. Nur wenige Schritte trennen sie noch. Ein heftiger _____ öffnet die Tür und gibt den Blick frei.

Es _____ leise, als Andrea den Lichtschalter betätigt. So eine Überraschung! Auf dem Boden eine zerbrochene Tasse und rund herum eine Pfütze Milch. Mittendrin steht Mauzi, die Katze, und _____ genüsslich ihre Beute.

Die Ohren spitzen

Name: _____

Klasse: _____

Jetzt ist deine Meinung gefragt: Was hat dir gefallen? Was hast du gelernt?



Portfolio: Gelernt ist gelernt

Beurteile dich selbst

	😊	😐	☹️
Das Thema hat mir Spaß gemacht.			
Ich habe gut mitgearbeitet.			
Die Aufgaben sind mir leicht gefallen.			
Ich habe sorgfältig gearbeitet.			
Ich konnte mein Wissen anwenden.			
Ich habe viel Neues gelernt.			
Ich konnte anderen helfen.			

Was hast du gelernt?

Ich habe gelernt:

Ich werde das nächste Mal mehr darauf achten, dass:

Besonders gefallen hat mir:

Weniger gefallen hat mir:

Beachte: Du allein entscheidest, ob andere deine Antworten sehen dürfen oder nicht.



Name: _____

Klasse: _____

Portfolio: Merkblatt



Zuhören können ist sehr wichtig. Nur wenn du konzentriert zuhörst, kannst du herausfinden, was wichtig ist und was nicht. Manchmal ist es aber auch notwendig, deine Ohren zu schützen und zu schonen, denn sie können auch Schaden nehmen.

- 1 Hör mal genau hin. Du wirst staunen, was du an verschiedenen Orten alles hören kannst.
- 2 Hör den Geschichten deiner Freunde aufmerksam zu – auch Gefühle wie Freude oder Angst kann man hören.
- 3 Gönn deinen Ohren auch mal ein wenig Ruhe!
- 4 Meide Orte, an denen es zu laut ist, denn deine Ohren sind sehr empfindlich.

Wenn du noch mehr hören willst:

Laute Musik oder Lärm schaden deinen Ohren. Schneller als du denkst, leiden deine „Lauscher“. Wenn du nicht schwerhörig werden willst, achte auf die Lautstärke.

➤➤ www.ohrenbaer.de:
Hier findest du spannende Radiogeschichten.

➤➤ www.br-kinderinsel.de:
Radio Mikro sendet Mo - Sa eine halbe Stunde sowie sonntags und an Feiertagen eine ganze Stunde.

➤➤ www.ohrka.de:
Hörspiele, Lesungen und Reportagen für Kinder stehen kostenlos zum Anhören und Downloaden zur Verfügung.



Weiterführende Informationen

Projektidee

Links

Quellenangaben



Projektidee

„Schon nach wenigen Stunden werden Aufmerksamkeit, Gedächtnis und Konzentration besser und genauer, Hörübungen verbessern alles. Die Kinder lernen besser und können besser miteinander umgehen.“

Lehrerin; Brüder-Grimm-Schule Mühlheim

In Hörclubs werden die Kinder durch das Anhören von Hörspielen, das eigene Gestalten von Hörstücken sowie Aktivitäten rund um das Thema „Zuhören“ sensibilisiert. Außerdem werden durch das gemeinsame Hören die Sozialkompetenz, die Sprachentwicklung, die Wahrnehmungsfähigkeit und das kreative Denken gefördert.



Ein Blick in die Hörclubstunde: Die Kinder treffen sich in ihrem Hörclubraum, der besonders zuhörfreundlich eingerichtet ist. Zum Einstieg werden Sensibilisierungsspiele gemacht, zum Beispiel wird der Klang des Tages gehört: Die Kinder lauschen einem Geräusch, das sie möglichst nicht kennen.

Sie können sich hinlegen oder setzen, die Augen offen oder geschlossen haben, je nachdem, was ihnen besser gefällt – bzw. wie sie sich wohler fühlen. Dann tauschen sich die Mädchen und Jungen aus, erzählen, welche Bilder sie beim Hören im Kopf hatten.

In der Regel folgt auf ein Sensibilisierungsspiel das Hören eines Hörstückes. Basis dafür ist das HörSpielSet, das die Stiftung Zuhören für Lehrerinnen und Lehrer zusammengestellt hat. In die Geschichte wird etwa 15 Minuten reingehört, danach sollte immer noch zum Gehörten erzählt, gebastelt oder gespielt werden. Wichtig im Hörclub ist die Auseinandersetzung mit dem Inhalt der Hörspiele und der Hörbücher. „Immer mehr Kinder freuen sich, wenn sie im Hörclubraum Hörspielen lauschen dürfen. Mittlerweile gibt es in Deutschland schon fast 2.000 Bildungseinrichtungen, die einen Hörclub für ihre Kinder eingerichtet haben.“ [3]

Die Jungen und Mädchen im Hörclub können auch selbst Hörstücke oder Radiobeiträge gestalten. Dabei lernen sie, wie ein Beitrag klingen muss, damit man ihn gerne hört. Hörclubs können als AG am Nachmittag durchgeführt werden, viele Module lassen sich aber auch im Rahmen des regulären Unterrichts praktizieren.

Mehr dazu finden Sie im Internet unter:

» www.stiftung-zuhoeren.de

Links

Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus

Das Staatsministerium unterstützt Erziehende mit Informationen zum verantwortungsvollen Umgang mit Medien, die auf dem Infoportal „mebis – Landesmedienzentrum Bayern“ zu finden sind. Das landesweit tätige Netzwerk der medienpädagogisch-informationstechnischen Beratungslehrkräfte digitale Bildung (mBdB und iBdB) bietet Lehrkräften aller Schularten Information, Beratung und Fortbildung an.

» www.km.bayern.de, www.mebis.bayern.de,
www.mebis.bayern.de/infoportal/empfehlung/beratung-digitale-bildung



JFF – Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis

Das JFF – Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis wurde 1949 gegründet und befasst sich seither in Forschung und pädagogischer Praxis mit dem Medienumgang der heranwachsenden Generation. Der bewusste und kritische Umgang mit Fernsehangeboten wird in zahlreichen Projekten und Materialien thematisiert.

» www.jff.de



Mach dein Radio

Das Projekt der Bayerischen Landeszentrale für neue Medien (BLM) bietet bayerischen Schulklassen und Schülergruppen eine Onlineplattform, auf der Schulradioprojekte veröffentlicht und angehört werden können.

» www.machdeinradio.de



Medienpädagogisches Referentennetzwerk Bayern

Bayerische Bildungseinrichtungen finden hier Unterstützung bei der Planung und Durchführung von medienpädagogischen Infoveranstaltungen im Online- und Präsenzformat. Dafür werden ihnen kostenfrei Referentinnen und Referenten vermittelt. Zur Auswahl stehen Elternabende für verschiedene Altersgruppen – drei davon auch in Leichter Sprache.

» www.stiftung-medienpaedagogik-bayern.de



Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung (ISB)

Das für die Lehrpläne der bayerischen Schulen zuständige Institut informiert Lehrkräfte mit dem Onlineangebot „mebis – Landesmedienzentrum Bayern“ rund um das Thema „Medien und Bildung“. Während der SchulKinoWoche Bayern werden Filme exklusiv für schulische Bildungszwecke in bayerischen Filmtheatern präsentiert.

» www.isb.bayern.de, www.mebis.bayern.de, www.schulkinowoche-bayern.de



Stiftung Zuhören

Mit der Vermittlung der Faszination Zuhören fördert die Stiftung in allen Altersgruppen menschliche Grundfertigkeiten und entdeckendes Lernen. Mit dem innovativen Ansatz der Zuhörförderung trägt sie dazu bei, freiheitliche Interessensvertretung am Gemeinwohl auszurichten.

» www.stiftung-zuhoeren.de



Quellenangaben

[1] Volker Bernius, Stiftung Zuhören

[2] Ministerium für Arbeit und Soziales Baden-Württemberg (Hrsg.): Lärmbedingter Hörverlust bei Kindern. Eine Information für Eltern und Erziehungsberechtigte. Stuttgart 2008 Internet: https://www.gesundheitsamt-bw.de/SiteCollectionDocuments/03_Fachinformationen/Fachpublikationen+Info-Materialien/Laermbroschue-re_gruen.pdf [Stand: 11.08.2014]

[3] Stiftung Zuhören. Internet: www.stiftung-zuhoeren.de

Impressum

Konzeption: Stiftung Medienpädagogik Bayern und Helliwood media & education

Redaktion: Jutta Baumann, Stiftung Medienpädagogik Bayern

Autorinnen und Autoren: Marc Doerfert, Anja Monz, Stefanie Reger

Umsetzung/Aktualisierung: Helliwood media & education, Berlin

Fachliche Unterstützung: Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung (ISB)

Bildnachweis: Titel: dreamstime.com/Tilo

Illustrationen: Dreamstime.com/dannyphoto80 und eigene

3. überarbeitete Auflage, München 2018



Entwicklung der Materialien finanziert durch die
Stiftung Medienpädagogik Bayern

Copyright: Stiftung Medienpädagogik Bayern

Alle Rechte vorbehalten



Aktualisierung der Materialien gefördert von der
Bayerischen Staatskanzlei

Es wird darauf hingewiesen, dass alle Angaben trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung des Herausgebers und der Autoren ausgeschlossen ist.